Jahresabschluss
zum 31.Dezember 2006

HANSA GROUP AG

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre 2

Lagebericht

Wirtschaftsbericht 4
Risikoberichterstattung 7
Produktentwicklung und Anwendungstechnik 9
Qualität, Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit 9
Grundzüge des Vergütungssystems 11
Corporate Communications 11
Prognosebericht 11
Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft 12

Bilanz zum 31. Dezember 2006 13

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 14

Anhang

Allgemeine Angaben zum Unternehmen 15
Präsentation des Jahresabschlusses 15
Bewertungsgrundlagen 15
Erläuterungen zu Aktiva und Passiva 15
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 19
Kapitalflussrechnung 22
Sonstige Angaben 23

Bericht des Aufsichtsrats der HANSA GROUP AG zum Geschäftsjahr 2006 25

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 27

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr verehrte Damen und Herren,

auch das Jahr 2006 war für die HANSA GROUP AG ein Geschäftsjahr voller Ereignisse mit weitreichenden strategischen Entscheidungen.

So wurde im Mai 2006 die Vectron Systems AG durch ein MBO wieder ausgegliedert. Der unerwartet hohe Aufwand bei der Entwicklung eines Warenwirtschaftssystems für die chemische Industrie und die Nichterfüllung der synergetischen Erwartungen bei Beschaffung und Vertrieb haben zu dieser Entscheidung geführt.

Durch den Verkauf der Vectron Systems konnte die HANSA GROUP AG einen außerordentlichen Ertrag erwirtschaften. Auch die Beteiligung an der JGM Eijsink Holding BV in Höhe von 25% der Gesellschaftsanteile konnte mit einem außerordentlichen Ertrag veräußert werden. Über den Kaufpreis beider Transaktionen wurde vertraglich Stillschweigen vereinbart.

Mit der Ausgliederung von Vectron Systems und JGM Eijsink Holding BV richtet die HANSA GROUP AG ihre Strategie wieder auf das traditionell dominierende Kerngeschäft Chemie.

Im Geschäftsjahr 2006 lag der Gesamtumsatz der HANSA GROUP AG bei 122 Mio. Euro. Davon entfiel auf den Geschäftsbereich Vectron einen Anteil von 7,72 Mio. Euro. Dagegen wurden im Chemiebereich rund 115 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 32 Prozent. Insbesondere der Bereich Industriechemikalien konnte seinen Umsatz um 71 Prozent auf T€ 66.829 deutlich ausbauen. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben neben der Gewinnung von Neukunden und der Optimierung der Lieferquellen auch die neu erschlossenen Märkte beigetragen. In diesen Regionen wird die HANSA GROUP AG künftig ihre Präsenz und ihre Marktstellung durch Vertretungen intensiver ausbauen.

Der Rohertrag ist von T€ 30.127 auf T€ 28.260 um etwa 6 Prozent zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen mit den erheblich gestiegenen Rohstoffkosten zu erklären, die aus Wettbewerbsgründen nicht im gleichen Umfang an die Absatzmärkte weitergegeben werden konnten.

Das Betriebsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum T€ 5.133 und lag damit trotz erheblich veränderter Kostenstrukturen nur 4 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Das Ergebnis vor Steuern lag mit T€ 2.876 mit einem Plus von 271 Prozent über Vorjahr. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug T€ 1.399.

Ein Meilenstein im abgelaufenen Geschäftsjahr war der erfolgreiche Abschluss der Finanzierung zum Bau einer Sulfieranlage. Die neue Anlage wird die Jahresproduktion von bisher 30.000 auf 100.000 Jato signifikant erhöhen. Die in der Vergangenheit entstandenen Nachfrageüberhänge auf neu erschlossene Märkte können mit dieser Kapazität kompensiert werden.

Ein weiterer Meilenstein war für uns der erfolgreiche Einstieg in das Geschäft mit Biodiesel. Bereits vorhandene Kundenstrukturen und langjährige Lieferantennetzwerke haben den Markteinstieg vereinfacht und beschleunigt. Derzeit prüfen wir die Möglichkeit zur Realisierung einer Multi-Purpose-Biodieselanlage am Standort Duisburg.

Unsere erklärten Ziele für die Zukunft und insbesondere für das Jahr 2007 sind:

- Unternehmenswert steigern durch signifikante Investitionen im Produktionsbereich;
- Neue Geschäftsfelder besetzen durch Nutzung bestehender Handelsbeziehungen;
- Ausbau unserer Marktstellung auf internationalen Märkten vorantreiben;
- Neue Absatzmärkte erschließen;
- Ertragskraft weiterhin nachhaltig steigern;
- Nachhaltige Verbesserung der Performance unserer Aktie.

Stellvertretend für das Unternehmen, seinen Mitarbeitern und Gremien möchten wir uns für das entgegenbrachte Vertrauen bei allen Aktionären bedanken, verbunden mit dem Wunsch, dieses Vertrauensverhältnis durch das Erreichen unserer unternehmerischen Zielsetzungen zukünftig weiter stärken zu können.

Mit freundlichen Grüßen

HANSA GROUP AG
Der Vorstand

Jean-Pierre Hedayat

Zolfaghar Alambeigi

Lagebericht

Das Jahr 2006 war für die HANSA GROUP AG das Jahr der Entscheidungen und Strategieumsetzungen. So hat der Aufsichtsrat am 08.03.2006 dem Verkauf der Technologiesparte Vectron Systems im Zuge eines Management Buy Out zugestimmt. Damit wurde seitens der Geschäftsleitung der Grundstein für die neue Strategieumsetzung gelegt: Fokussierung auf das bislang dominierende Chemiegeschäft.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Allgemeines Marktumfeld

1.1.1. Geschäftsbereich Hansa Chemie

Die deutsche Chemieindustrie konnte im Jahr 2006 von der guten Weltkonjunktur und dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland profitieren. Die Produktion lag um 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die weltweit gute Chemienachfrage spiegelte sich in allen Regionen wider. In der EU wuchs die Produktion auf 3,6 Prozent. Asien, der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft, verzeichnete wieder einmal hohe Steigerungsraten, wie z.B. ein Produktionszuwachs i.H.v. knapp 7 Prozent. Osteuropa und Lateinamerika erwiesen sich nach wie vor als wachstumsstark. Lediglich in den USA kühlte sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte leicht ab.

Zum Umsatzanstieg trugen sowohl die gestiegenen Produktionsmengen als auch die höheren Rohstoff- und Erzeugerpreise bei. Die Preissteigerungen konnten aufgrund des starken Wettbewerbs nur eingeschränkt und mit zeitlichen Verzögerungen sukzessive an die Kunden weitergegeben werden.

1.1.2. Geschäftsbereich Vectron Systems

Im März 2006 wurde per Ad hoc Mitteilung bekannt gegeben, dass der Geschäftsbereich Vectron Systems im Rahmen eines MBO aus der Gesellschaft herausgelöst wird. Am 19. Mai 2006 wurde nach Zahlung des Kaufpreises und der Erfüllung der sonstigen vertraglichen Verpflichtungen der Verkauf rechtswirksam vollzogen. Über die Höhe des Kaufpreises wurde unter den Vertragspartnern einvernehmliches Stillschweigen vereinbart. Die Gründer Thomas Stümmler und Jens Reckendorf sowie der IR-Manager Jochen Fischer übernahmen die wesentlichen Vermögenswerte des Kassenherstellers.

Aus den oben genannten Gründen wurden unsere finanzwirtschaftlichen Kennzahlen ausschließlich aus der Chemiesparte generiert. Der ausgegliederte Geschäftsbereich Vectron trug im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von T€ 7.727 bei.

1.2. Marktstellung der HANSA GROUP AG

Die HANSA GROUP AG ist ein international ausgerichtetes Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen der Chemiebranche. Der Handel mit Industrie- und Spezialchemikalien, sowie Polymeren und Petrochemikalien bildet einen Teil des Kerngeschäfts des Unternehmens.

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen sind Logistik, Tankvermietung, Lohnfertigung und Laborleistung gebündelt. Hier nutzt die Gesellschaft Synergieeffekte und Marktnischen im Umfeld der Global Player der chemischen Industrie.

Die Produktion und der Handel mit waschaktiven Substanzen (Tenside) ist ein weiteres Kerngeschäft des Unternehmens. Die HANSA GROUP AG beliefert nationale und internationale Kunden aus der Wasch-, Reinigungs- und Kosmetikindustrie. Die Unternehmensführung wird das Wachstumsgeschäft mit Tensiden künftig weiter ausbauen und hierfür die notwendigen Investitionen durchführen. Erste vorbereitende Investitionen für eine neue Sulfieranlage zur Herstellung von Tensiden wurden bereits im Berichtszeitraum getätigt.

Im August 2006 ist dem Unternehmen ein hervorragender Einstieg in den zukunftsträchtigen Markt für Biodiesel gelungen. Auch hier konnte auf die langjährig bestehenden Kunden- und Lieferantenbeziehungen der HANSA GROUP AG zurückgegriffen werden.

Als exportorientiertes Unternehmen erzielt die HANSA GROUP AG inzwischen 75 Prozent des Umsatzes im Ausland. In den letzten Jahren hat sich die HANSA GROUP AG verstärkt auf den wichtigen Auslandsmärkten Osteuropa und Asien engagiert, die sowohl als Exportmärkte aber auch als Rohstofflieferanten an Bedeutung gewonnen haben. Auch in diesem Jahr konnte das Unternehmen seine Marktstellung in diesen Regionen weiter ausbauen. Ermöglicht wurde dies durch ein Netzwerk internationaler Verbindungen mit zahlreichen Vertretungen und Partnerschaften, die über umfassende Marktkenntnisse verfügen.

1.3. Bedeutende Vorgänge in 2006

Im Mai des Berichtsjahres konnte der Verkauf der Vectron Sparte durch einen MBO (Management Buy Out) bekannt gegeben werden.

Ferner hat die JGM Eijsink Holding BV von ihrem Optionsrecht Gebrauch gemacht und die noch verbliebenen 25 Prozent an der von der HANSA GROUP AG gehaltenen Anteile an dieser Gesellschaft gekauft. Der Kaufpreis lag über dem Buchwert. Hinsichtlich des genauen Verkaufserlöses haben die Vertragspartner Stillschweigen vereinbart.

Mit dem Verkauf beider Engagements setzte die HANSA GROUP AG den Fokus wieder auf das Kerngeschäft Chemie.

1.4. Produktion und Beschaffung

Die HANSA GROUP AG beschafft Rohstoffe in der Regel auftragsbezogen und die Anlieferung erfolgt „just in time“. Bestandskapazitäten werden grundsätzlich gering gehalten. Dadurch wird eine größere Kapitalbindung im Umlaufvermögen vermieden.

Einkäufe werden sowohl in Euro als auch in Fremdwährungen getätigt. Fremdwährungspositionen werden im Vorfeld mit derivativen Sicherungsinstrumenten abgesichert, sodass keine überraschenden Währungsverluste auftreten können.

Die Produktion erfolgt an den Standorten Duisburg und Düren. Des Weiteren werden in Duisburg auch Handelswaren umgeschlagen und weiterverarbeitet.

1.5. Investitionen

Im Berichtszeitraum 2006 wurden Investitionen zum einen für verfahrenstechnische Einzelmaßnahmen zur kontinuierlichen Optimierung betrieblicher Prozesse und zum anderen zur Erweiterung und Aktualisierung der IT-Infrastruktur getätigt.

Darüber hinaus wurden vorbereitende Maßnahmen zur Realisierung des Projektes „Doppelgleisige Sulfieranlage“ durchgeführt. Die Inbetriebnahme ist für das IV-Quartal 2008 vorgesehen. Hierdurch erweitert sich im Tensidbereich die Produktionskapazität von derzeit ca. 30.000 Tonnen auf etwa 100.000 Tonnen p. a., womit auch eine Produktportfolioerweiterung einhergeht. Die Finanzierung hierfür wurde bereits im Geschäftsjahr 2006 gesichert.

1.6. Vermögens- und Finanzentwicklung

Die Vermögenspositionen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 durch die Veräußerung des Geschäftsbereichs Vectron Systems verändert.

Im August 2006 wurde der verbliebene Beteiligungsanteil in Höhe von 25 Prozent an der Kassenvertriebsgesellschaft JGM Eijsink Holding BV, Hengelo (NL) an den Hauptgesellschafter Jan Eijsink zurückverkauft.

Gegenüber dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 21.828 erhöht. Dies resultiert aus dem Umsatzanstieg sowie aus den in der Branche üblichen langen Zahlungszielen auf den internationalen Exportmärkten.

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bewertungsstichtag T€ 48.049. Per 31. Dezember 2006 betrug die Eigenkapitalquote 39,88 Prozent.

Langfristige Darlehen wurden planmäßig getilgt.

1.7. Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Umsatz im Geschäftsbereich Chemie betrug im Geschäftsjahr 2006 T€ 114.745. Somit konnte insgesamt ein Zuwachs von T€ 27.796 verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 32 Prozent.

Der Bereich Industriechemikalien konnte einen deutlichen Zuwachs verbuchen. So konnte im Berichtszeitraum der Umsatz des Vorjahres um 71,44 Prozent auf T€ 66.829 fast verdoppelt werden. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben u. a. die neu bearbeiteten Märkte in Osteuropa beigetragen. Auch hier konnte sowohl die Absatzmenge als auch der wertmäßige Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt werden.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2006 vermehrt Umsätze in Nordamerika getätigt. Hierbei wurden Lieferungen von mehr als T€ 2.000 auf diesem eher schwierigen Markt ausgeführt.

Der Bereich Tenside hat das gute Umsatzniveau des Vorjahres gehalten. Ein weiteres, deutliches Umsatzwachstum in diesem Produktbereich wäre nachfragebedingt durchaus möglich gewesen. Um den Nachfrageüberhang künftig bedienen zu können, wird in den kommenden Jahren in den Ausbau der Produktionsressourcen für Tenside investiert.

Der Rohertrag ist im Jahr 2006 von T€ 30.127 auf T€ 28.260 um 6,2 Prozent zurückgegangen. Dies ist auf den Zuwachs des Materialaufwands um 41 Prozent zurückzuführen, der im Vergleich zum Umsatz überproportional auf T€ 99.700 stieg. Verantwortlich hierfür sind die signifikanten Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten, die aus Wettbewerbsgründen nicht in voller Höhe an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Im Geschäftsverlauf des Berichtszeitraums ist der Einstieg im Biodieselmarkt erfolgreich gelungen. So konnte nach relativ kurzer Vorbereitungszeit im August mit der Auslieferung erster Streckengeschäfte begonnen werden. Im Geschäftsjahr 2006 wurden mit Biodiesel ca. T€ 4.562 umgesetzt. Die HANSA GROUP AG wertet diese sehr gute Entwicklung als erfolgreichen Einstieg in das Geschäft mit regenerativen Energien und plant dieses Produktsegment in den folgenden Geschäftsjahren konsequent weiter auszubauen.

Der Besserungsschein gegenüber der Hansa Chemie International AG ist i.H.v. T€ 1.450 aufgelebt. Die dadurch entstandene Verbindlichkeit ist durch einen Forderungsverkauf getilgt worden.

Unter Berücksichtigung des Besserungsscheins hat die HANSA GROUP AG in 2006 ein konsolidiertes Vorsteuerergebnis von T€ 2.915 erzielt.

Da die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge der ehemaligen Vectron Systems AG noch nicht endgültig geklärt ist, wurde aus Gründen der Vorsicht bereits im Vorjahr Steuerrückstellungen, entsprechend des erzielten Jahresergebnisses, gebildet. Das Nachsteuerergebnis der HANSA GROUP AG unter Berücksichtigung des Besserungsscheins beträgt demnach T€ 1.399.

2. Risikoberichterstattung

2.1. Risiko-Management

Eine wichtige Grundlage unserer Risikosteuerung bilden die periodisch vorgenommenen Risikoanalysen, die die strukturierte Erfassung potenzieller Risiken beinhaltet. Die Benennung und Einbindung der Verantwortlichen in den Berichterstattungsprozess stellt die umfassende Überwachung und Bewertung der Risiken sicher. Im Rahmen der Risikoanalysen werden mit Hilfe von Checklisten die Risiken identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie möglicher Schadenshöhe bewertet. Veränderungen werden dokumentiert, sodass die historische Entwicklung nachvollziehbar ist. Die Ergebnisse jeder Überprüfung werden in einer Risikomatrix festgehalten und mit dem Vorstand diskutiert. Sind kurzfristige Gegenmaßnahmen erforderlich, so werden diese direkt vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen initiiert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind keine Bestand gefährdenden Einzelrisiken, die die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen können, erkennbar. Auch nach der letzten Risikoanalyse ist das Gesamtrisiko als unternehmensüblich zu bezeichnen und gefährdet nicht den Fortbestand der Gesellschaft.

2.2. Einzelrisiken

2.2.1. Geschäfts- und Branchenrisiko

Die HANSA GROUP AG operiert in einer Branche die von der Dynamik der Weltwirtschaft beeinflusst wird. Aus diesem Grund werden laufend Analysen der konjunkturellen Entwicklungen und langfristigen Trends durchgeführt. Unsere Handelstätigkeit gibt uns die nötige Flexibilität sich ständig veränderten Markt- und Rahmenbedingungen anzupassen. Durch die Differenzierung nach verschiedenen Segmenten und Absatzgebieten mit unterschiedlichen Zyklen wird die Abhängigkeit von einzelnen Märkten reduziert.

2.2.2. Absatzrisiko/Ausfallrisiko

Um Kundenabhängigkeiten und Forderungsausfälle zu vermeiden, werden gemäß unserem Risikomanagement klar definierte Vorgaben bezüglich maximaler Umsatzanteile einzelner Kunden festgelegt. Ferner wird durch ein proaktives Forderungsmanagement, ständige Überwachung und dem Einsatz von Kreditversicherungen sowie Garantien einem möglichen Forderungsausfall entgegen gewirkt. Bei Notwendigkeit erfolgte Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Zur Minimierung der Absatzmarktrisiken wurde die Zusammenarbeit mit unseren Kunden intensiviert, um neue Nachfragen und/oder Anforderungen besser berücksichtigen zu können. Ferner hat sich der Verkauf von Bündel-Angeboten aus margenstarken und margenschwachen Produktkombinationen als wirksames Marketinginstrument zur Sicherung bestehender Markt- und Wettbewerbspositionen herausgestellt.

2.2.3. Liquiditätsrisiko

Kennzeichnend für die Chemiebranche ist es, dass für Exporte lange Zahlungsziele eingeräumt werden. Das Liquiditätsrisiko ist aufgrund des Einsatzes langfristiger Finanzierungsinstrumente und der zusätzlichen Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien als gering einzustufen. Um die Liquiditätssicherung zu gewährleisten und größere Vorfinanzierungseffekte zu vermeiden, besteht jederzeit die Möglichkeit die Forderungen zu forfaitieren. Ein ausreichendes Liquiditätsvolumen wird zu jederzeit sichergestellt

2.2.4. Beschaffungsmarktrisiko

Zur Vermeidung von Lieferantenabhängigkeiten wird stets auf eine Diversifizierung der Bezugsquellen sowie auf den Abschluss langfristiger Bezugsverträge geachtet. Trotz der getroffenen Maßnahmen sind manchmal einige Vorprodukte nur bei bestimmten Lieferanten kurzfristig zu beziehen, wodurch der Ausfall eines solchen Lieferanten zu einem zeitlich begrenzten Produktions- und/oder Lieferengpass führen kann. Aufgrund der vorhandenen Strukturen wird dieses Risiko eher als gering eingestuft.

2.2.5. Produktions- und Haftungsrisiko

Risiken im Produktionsbereich werden durch die Einhaltung der Sicherheitsstandards, die regelmäßige Anlagenwartung aber auch durch die hohe Mitarbeiterqualifikation proaktiv begegnet. Des Weiteren bestehen in Düren keine besonderen Risiken bei der Tensidproduktion. Produkthaftungsrisiken sind durch entsprechende Versicherungen in allen Produktsegmenten gedeckt.

2.2.6. Finanzwirtschaftliches Risiko

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäfte ist Währungsrisiken ausgesetzt. Das Transaktionsrisiko ist das Resultat von Wertänderungen potenzieller Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Um diesen vorbeugend begegnen zu können, werden Fremdwährungspositionen mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert.

Mit der Verfolgung der Richtlinien für die Kurssicherungsmaßnahmen, Geldanlagen, Kundenkreditlimits sowie den Einsatz derivativer Sicherungsinstrumenten werden die finanzwirtschaftlichen Risiken gering gehalten.

2.2.7. Umweltrisiko

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit werden Vorprodukte und Waren verarbeitet bzw. gehandelt, die bei unsachgemäßem Gebrauch oder bei Produktions- und Arbeitsunfällen Umweltschäden nach sich ziehen können. Möglichen Unfällen und den sich daraus ergebenden Umweltrisiken oder Personenschäden werden mit umfangreichen Notfallplänen begegnet. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeiter regelmäßig Schulungen hinsichtlich effektiver Verhaltensweisen in Notfallsituationen. Die Produktionsanlagen entsprechen den aktuellen technischen Standards. Alle gesetzlichen Umweltauflagen werden stets überwacht und zu jederzeit erfüllt.

3. Produktentwicklung und Anwendungstechnik

Im Jahr 2006 lag der Fokus auf Weiterentwicklungen im Bereich Tenside. Zur Vorbereitung neuer Produktionsprozesse wurden umfängliche Testreihen im Labormaßstab durchgeführt. Somit ist die Basis für die Realisierung im großtechnischen Produktionsprozess geschaffen.

Hansa Group produziert kundenspezifisch Tenside, die einem laufenden Prozess der Überwachung hinsichtlich Qualität und Beschaffenheit im unternehmenseigenen Labor unterzogen werden. Insbesondere kommen hier Methoden für die Bestimmung von mikrobiologischen Verunreinigungen zum Tragen. Somit ist es möglich, die Qualität der eigenen Produkte und/oder Fremdprodukte, wie z.B. Hygieneartikel und Basisstoffe für Kosmetika, auf mikrobiologischen Befall zu testen. Die beanstandungsfreie Qualität der Produktion und die letztendlich einwandfreie Anwendung durch den Endverbraucher stehen hierbei an erster Stelle.

4. Qualität, Sicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

4.1. Umwelt- und Produktsicherheit

Wie in der Vergangenheit, kam es auch in 2006 in den Produktionsstätten zu keinen Ereignissen, die Gefährdungen von Menschen, Umwelt oder Sachwerten darstellten. Die Emissionsdaten für Düren und Duisburg wurden turnusmäßig erneuert. Der Gefahrenabwehrplan für Duisburg wurde den neuesten Erfordernissen angepasst.

In Düren wurde das Rahmenkonzept für den Sicherheitsbericht nach Störfallverordnung verabschiedet.

Sämtliche Unfallmerkblätter wurden mit Hilfe aktualisierter Softwarelösungen überarbeitet. Zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern wird eine spezielle Software eingesetzt, die es ermöglicht, die Sicherheitsdatenblätter schnell in den europäischen Hauptsprachen zur Verfügung zu stellen. Durch die Nutzung einer ERP-Software ist sichergestellt, dass Produktdaten zentral gespeichert, überall zugänglich gemacht und konsistent vorgehalten werden können.

Die Entwicklungen hinsichtlich der neuen Europäischen Chemikalienverordnung (REACH - Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) wurde in den verschiedenen Gremien durch Diskussionsbeiträge begleitet. In diesem Zusammenhang hat die HANSA GROUP AG Vorbereitungen getroffen, diese Vorschrift unter Berücksichtigung aller Aspekte in den Jahren 2007 bis 2009 für die infrage kommenden chemischen Produkte zu erfüllen.

4.2. Qualitätsmanagement

Im Juni 2006 hat das QM-System das turnusmäßige Wiederholungsaudit durch den TÜV Rheinland erwartungsgemäß bestanden. Das Qualitätsmanagement wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich optimiert, und in der fortgesetzten Überarbeitung und Neuerstellung von zahlreichen Verfahrensanweisungen dokumentiert.

Die HANSA GROUP AG arbeitet kontinuierlich an der Optimierung von Ablaufprozessen zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit.

4.3. Sicherheit

Verschiedene interne Änderungen und neu installierte technische Einrichtungen erlauben eine erweiterte und verbesserte Überwachung des Betriebsgeländes Duisburg.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurden regelmäßig Sitzungen des Ausschusses für Arbeitsschutz und arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt. Hervorzuheben ist das Werk Düren, das auch im Jahr 2006 seine hohe Arbeitssicherheitsqualität unter Beweis stellte und die Zeit unfallfreier Arbeit auf über 3.270 Tage ausweitete.

Im Sicherheitsmanagement erfolgt die Vorbereitung der turnusmäßigen Überprüfung nach Störfallrecht in Duisburg und Düren, die im Jahr 2006 absolviert wurde.

4.4. Nachhaltigkeit

Die HANSA GROUP AG erzeugt hochwertige chemische Grundstoffe für die Reinigungs- und Kosmetikindustrie aus nachwachsenden Rohstoffen. Somit orientiert sich die Gesellschaft seit Jahren an den hohen Umweltstandards und den Anforderungen, die an die chemische Industrie gestellt werden.

Insbesondere der in Rheinnähe befindliche Produktionsstandort Duisburg setzt Maßstäbe im Hinblick auf Umweltschutzmaßnahmen für Emissionen, Energieverbrauch und Abwasserwirtschaft. Das Streben nach nachhaltigem Wirtschaften ist bei der HANSA GROUP AG eng verwoben mit den eingesetzten Rohstoffen.

5. Grundzüge des Vergütungssystems

Höhe und Struktur der Vergütung orientieren sich an der Unternehmensgröße sowie an den Aufgaben. Die Vergütung setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer festen Vergütung und eine Option zum Erwerb von einer festgelegten Anzahl von Aktien zu einem vereinbarten maximalen Kaufpreis. Die Höhe der Festvergütung ist abhängig von der ausgeübten Funktion und Verantwortung und der Zugehörigkeitsdauer zum Unternehmen und zur Geschäftsführung. Darüber hinaus bestehen Sachbezüge, die im Wesentlichen den steuerlich anzusetzenden Wert der privaten Nutzung der Dienstwagen betreffen.

Die jährliche Aufsichtsratvergütung beträgt € 20.452. Forderungen aus Vorschüssen oder durch Vergabe von Krediten an Mitglieder des Aufsichtrates bestanden am Bilanzstichtag nicht. Es bestehen keine Rechte aus einer Gewährung von Aktienoptionen.

6. Corporate Communications

Kontinuierliche und offene Kommunikation nach innen und außen sind für die HANSA GROUP AG ein wichtiges Instrument der Unternehmenspolitik. Deshalb wurde der Kommunikationsbereich bestehend aus Public Relations und Investor Relations im Berichtsjahr 2006 neu aufgestellt.

Die Aktie der HANSA GROUP AG ist im General Standard der Deutschen Börse gelistet. Das nominelle Grundkapital betrug im Geschäftsjahr 2006 T€ 48.090 und ist eingeteilt auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nominalwert von € 1 je Aktie.

Die Hansa Chemie International AG, Zürich, ist mit 82 Prozent der Stimmrechte beherrschender Mehrheitseigentümer. Für die Zukunft ist geplant den Streubesitz der Aktien und damit die Börsenliquidität signifikant zu erhöhen.

7. Prognosebericht

7.1. Zukünftige Branchen-/Geschäftsentwicklung

Das Management geht davon aus, dass die Lage der deutschen Chemieindustrie im Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Weltkonjunktur, der Konjunktur in Deutschland und auf den Zielmärkten des Unternehmens weiterhin auf hohem Niveau bleibt. Im internationalen Wettbewerb haben sich die deutschen Chemieunternehmen insgesamt besser entwickelt als der Großteil ihrer europäischen Mitbewerber. Die Stimmung wird somit auch weiterhin optimistisch eingeschätzt.

Hauptrisikofaktor für die allgemeine Konjunkturentwicklung und im Besonderen für die Chemiekonjunktur ist weiterhin die Entwicklung auf den internationalen Erdöl- und Rohstoffmärkten. Weitere Preissteigerungen müssen künftig inflationär in den Produktpreisen eskomptiert werden.

Für das Jahr 2007 erwartet das Unternehmen eine gegenüber dem Vorjahr noch bessere Umsatz- und Ertragslage. Das Jahresergebnis wird mindestens auf Vorjahresniveau ge-

halten. Der weltweit erhöhte Bedarf nach Chemikalien resultiert aus der verstärkten Nachfrage sowie den geringen Kapazitäten, die in den letzten 10 Jahren in Europa aufgebaut wurden.

Mit der Investition für die neue Sulfieranlage werden nach Inbetriebnahme im IV. Quartal 2008 die Tensidkapazitäten deutlich erhöht. Bestehende Nachfrageüberhänge können damit flexibel bedient werden. Darüber hinaus wird die Produktpalette wesentlich erweitert.

Gemäß unserer Unternehmensstrategie die Produktionskapazitäten auszubauen, wird derzeit eine Machbarkeitsstudie über die Errichtung einer Biodiesel-Anlage auf dem Betriebsgelände in Duisburg durchgeführt. Die Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie bilden die Grundlage für weitere Entscheidungen und Investitionen in dem Bereich „alternative Energien“. Im Zusammenhang mit dieser Planinvestition werden auch verschiedene Finanzierungsmodelle unter betriebswirtschaftlichen und rentabilitätsorientierten Faktoren geprüft.

Das Dienstleistungsgeschäft wie die Tankvermietung und die Lohnabfüllung zeigte sich weiterhin sehr margenstark. Um die Nachhaltigkeit aus diesem Geschäft langfristig zu sichern und auszubauen, werden künftig insbesondere für die Tankvermietung langfristige Verträge mit den potentiellen Mietern abgeschlossen.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Produktionsstarts der Anlage zur Herstellung von Isocyanaten im Iran (Projekt Karoon) hat die Hansa Group die Planzahlen aus diesem Projekt bereits im Halbjahresbericht 2006 nicht mehr berücksichtigt. Unter Beachtung der derzeitigen politischen Unwägbarkeit wurde die Planung auch für 2007 zunächst ohne Berücksichtigung des Projekts Karoon vorgenommen.

7.2. Zukünftige Marktposition

HANSA GROUP AG hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie als Produzent in der chemischen Industrie positioniert. Diese Marktstellung soll in den nächsten Jahren durch den Aufbau weiterer Kapazitäten und einem marktgerechten, diversifizierten Dienstleistungsangebot weiter gestärkt und ausgebaut werden. Hierbei stehen im Wesentlichen die Flexibilität und die Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Marktbedingungen und neue Branchenanforderungen im Fokus.

8. Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft

Hansa Chemie International AG, Zürich, ist mit rund 82 Prozent an der HANSA GROUP AG beteiligt und damit größter Aktionär. Gem. § 312 AktG hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) aufzustellen. Der erstellte Abhängigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2006 weist folgende Schlusserklärung auf: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie hat Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen.“

HANSA GROUP AG
Willy-Brandt-Weg 41
48155 Münster

Hansa Group AG, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2006

HANSA GROUP AG

A K T I V A

		31.12.2006		31.12.2005
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.389	15.389		60.405
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.845.628			36.500.364
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.931.648			5.633.422
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.776.751			2.219.290
4. Geleistete Anzahlungen	264.117	40.818.144		236.613
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0			25.000
2. Beteiligungen	0			1.036.764
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	130.000	130.000	40.963.533	210.000
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.046.395			4.539.648
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.322.783	6.369.178		3.531.796
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.931.384			24.103.300
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			2.161.273
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0 (Vj: € 996.000)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.644.062	47.575.446		7.864.556
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile		0		0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.826.199	57.770.823	1.507.631
C. Rechnungsabgrenzungsposten			283.305	168.386
			99.017.661	89.798.448

P A S S I V A

	31.12.2006		31.12.2005
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	48.049.400		48.049.400
II. Kapitalrücklage	6.531.924		6.531.924
III. Gewinnrücklagen	404.901		404.901
IV. Bilanzverlust	-15.498.255	39.487.970	-16.897.515
B. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	668.672		613.255
2. Steuerrückstellungen	2.484.994		1.852.963
3. Sonstige Rückstellungen	1.344.057	4.497.723	2.806.045
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.624.902		22.238.774
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 21.438.796 (Vj: € 11.430.164)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.960.285		23.439.346
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.960.285 (Vj: € 23.439.346)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	446.781		759.355
davon aus Steuern: € 80.274 (Vj: € 399.973)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vj: € 182.950)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 446.781 (Vj: € 759.355)		55.031.968	
		99.017.661	89.798.448

Hansa Group AG, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006

HANSA GROUP AG

	01.01. - 31.12.2006			01.01. - 31.12.2005		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		122.472.635			104.005.288	
2. Bestandsveränderungen		384.358			-4.386.963	
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.632.892	127.489.885		1.154.648	100.772.973
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebs-stoffe und für bezogene Waren	-98.774.773			-70.087.483		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-454.905	-99.229.678		-557.733	-70.645.216	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-5.651.341			-7.697.564		
b) Soziale Abgaben	-970.970	-6.622.311		-1.343.744	-9.041.308	
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage-vermögens und Sachanlagen		-2.047.217			-2.147.514	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		-2.024.713			0	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.392.973	-122.316.892		-13.349.246	-95.183.284
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		290.634			420.867	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-80.000				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.847.915	-2.637.281		-2.445.599	-2.024.732
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**2.535.712**			**3.564.957**
12. Außerordentliche Erträge		3.110.810			0	
13. Außerordentliche Aufwendungen		-2.731.071			-2.750.000	
14. Außerordentliches Ergebnis		379.739			-2.750.000	
15. Vorsteuerergebnis			**2.915.451**			**814.957**
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.477.149			-566.996	
17. Sonstige Steuern		-39.042	-1.516.191		-40.220	-607.216
18. Jahresüberschuss			**1.399.260**			**207.741**
19. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			-16.897.515			-14.655.256
20. Gewinnausschüttung			0			-2.450.000
21. Bilanzverlust/-gewinn			**-15.498.255**			**-16.897.515**

Anhang

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die HANSA GROUP AG war im Berichtszeitraum ein Mischkonzern, der aus zwei Geschäftsbereichen bestand.

Der Geschäftsbereich Hansa Chemie hat sich mit Standorten in Münster, Duisburg, Düren und Berlin auf den Handel und die Produktion chemischer Rohstoffe und Endprodukte sowie auf Dienstleistungen für die chemische Industrie spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Vectron Systems ist auf dem Gebiet der Herstellung und des Vertriebs von intelligenten Kassen-Systemen und Kommunikations-Software zur Vernetzung von Filialbetrieben tätig. Dieser Geschäftsbereich wurde zum 22.05.2006 verkauft.

2. PRÄSENTATION DES JAHRESABSCHLUSSES

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen und sie ergänzenden aktienrechtlichen und satzungsmäßigen Vorschriften in der Währung Euro (€) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft gehört gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB zu den großen Kapitalgesellschaften.

Aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs Vectron Systems ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben möglich. Der Bereich wurde bis zum 22. Mai 2006 treuhändisch weitergeführt und fließt mit nur bis zu diesem Datum in das Ergebnis der Hansa Group mit ein.

3. BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

In Bezug auf immaterielles Vermögen, Sachanlagen, vom Unternehmen gewährte Ausleihungen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU AKTIVA UND PASSIVA

Die nachfolgenden Erläuterungen stellen einen Bestandteil des Jahresabschlusses dar.

4.1. SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare bzw. degressive Abschreibungen (über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer), bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden gruppeneinheitlichen Nutzungsdauern ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG wurde Gebrauch gemacht.

Kategorie	Jahre
EDV-Programme / Sonstige Rechte	3-4
Gebäude / Produktionshallen	33-50
Mietereinbauten	10-25
Technische Anlagen und Maschinen	4-17
Fahrzeuge	5-7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die HANSA GROUP AG war mit 100 % am Tochterunternehmen VectroNet GmbH (Münster) beteiligt, welches Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kassensystemen anbietet. Diese Anteile wurden am 22. Mai 2006 im Zuge des MBO mit veräußert. Darüber hinaus bestand eine 25 %ige Beteiligung an einer niederländischen Kassenvertriebsgesellschaft, welche auch in 2006 verkauft wurde. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem Anlagespiegel entnommen werden.

4.2. VORRÄTE

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt gemäß Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse und noch nicht abrechenbare Leistungen wurden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Diese beinhalten sowohl variable als auch angemessene Teile der fixen Gemeinkosten. Für die technischen Komponenten des Lagers erfolgt zum Abschlussstichtag ein Vergleich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit dem realisierbaren Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten. Wertminderungen, die sich aus diesem Vergleich ergeben, werden durch Abschläge berücksichtigt. Bei den für die chemische Produktion benötigten Rohstoffen erfolgen pauschal angemessene Bewertungsabschläge.

4.3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wertrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist sowohl durch Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Fremdwährungsforderungen sind zum jeweiligen Tageskurs oder zum niedrigen Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet worden.

4.4. ERLÖSREALISIERUNG

Erlöse werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Das Realisationsprinzip und das Prinzip der Periodenabgrenzung werden beachtet.

Durch die Veräußerung des Bereichs Vectron Systems am 22. Mai 2006 ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den vorhandenen Vorjahresangaben möglich. Die Vorjahresangaben beziehen sich grundsätzlich, wenn nicht explizit etwas anderes angegeben wurde, auf die HANSA GROUP AG. Größere Unterschiedsbeträge, die aufgrund der Veräußerung entstanden sind, werden an entsprechender Stelle erläutert.

4.5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Geschäftsjahr für solche Ausgaben gebildet, die erst im Folgejahr Aufwendungen darstellen.

In den Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen für Aufwendungen von Folgeperioden (insbesondere Versicherungskosten) sowie Disagios in Höhe von € 253.494 (Vorjahr: € 103.498) ausgewiesen. Der Zugang des Disagios wurde durch Aufnahme neuer Darlehen hervorgerufen.

4.6. GRUNDKAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGEN

Das Grundkapital der HANSA GROUP AG besteht aus 48.049.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

Der Bilanzverlust zum 31.12.2006 setzt sich aus dem Bilanzverlust zum 31.12.2005 (€ 16.897.515,58) abzüglich des aktuellen Jahresergebnisses der HANSA GROUP AG in Höhe von € 1.399.260,24 zusammen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.08.2009 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen Inhaberstückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um insgesamt 24.024.700 Stückaktien mit einem Nennwert von 1 € zu erhöhen.

Bis zum 11.02.2007 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem Anteil von bis zu 10 % am Grundkapital zu erwerben.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 11.08.2010 Genussrechte bis zu einem Betrag von insgesamt € 30 Mio. zu begeben.

Es wurden Aktienbezugsrechte an Mitarbeiter der HANSA GROUP AG ausgegeben. Diese ermöglichen einen verbilligten Erwerb von Aktien.

Ausgabejahr	Art des Bezugsrechtes	Anzahl Bezugsrechte	Options-preis [€]
2001	Aktienoptionsrecht	58.500	3,08
2002	Aktienoptionsrecht	35.100	1,00
2003	Aktienoptionsrecht	6.300	1,00
2006	Aktienoptionsrecht	150.000	1,10

Per 31.12.2006 bestanden insgesamt 249.900 Bezugsrechte zum Erwerb von 249.900 nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Wert von je € 1. Das Optionsprogramm für die Ausgabejahre 2001-2003 hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Dabei dürfen nach drei Jahren bis zu 20%, nach vier Jahren weitere 30% und nach fünf Jahren die restlichen 50% der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die Optionsrechte aus dem Jahr 2006 haben eine Laufzeit von 3 Jahren und dürfen zu je 1/3 pro Jahr ausgeübt werden.

4.7. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % mit dem Teilwert gem. § 6 a EStG bewertet. Die Anpassung an die veränderten Richttafeln 2005 G ist erfolgt. Im Rahmen der Übernahme der Betriebsstätte Düren trat die Gesellschaft auch in die hierfür geltenden tarifvertraglichen Vereinbarungen über Altersteilzeit ein. Sich daraus ergebende Verpflichtungen sollen erst dann passiviert werden, wenn entsprechende Anträge auf Altersteilzeit gestellt werden.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden nach dem Stichtagsprinzip mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind durch Devisentermingeschäfte gesichert.

Aufgrund der unklaren Nutzungsfähigkeit der Verlustvorträge der HANSA GROUP AG (vormals Vectron Systems AG) wurden im Laufe des Jahres Steuerrückstellungen gebildet, als ob keine Verlustvorträge bestehen würden.

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich auf nachfolgende Bereiche auf. Die Rückstellungen sind, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, als kurzfristig zu klassifizieren.

Bezeichnung [€]	2006
Urlaub /Überstunden	112.677
Steuerrückstellungen	2.484.993
Abschluss-, Beratungs-. Veröffentlichungskosten	125.000
Ausstehende Eingangsrechnungen	590.777
Pensionen	668.672
Rückstellungen für Rechtstreitigkeiten	429.029
Übrige Rückstellungen	86.575
Gesamt	**4.497.723**

4.8. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von länger als fünf Jahren i.H.v. € 6.927.772 (Vj €4.249.154). Die Gesamtverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch eine eingetragene Grundschuld in Höhe von nominal € 20 Mio. abgesichert. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von länger als fünf Jahren. Weiter Pfandrechte oder ähnliche Rechte sind nicht vorhanden.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr ist durch die Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von € 6,37 Mio. und die um € 8,9 Mio. höhere Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien verursacht.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum um 17,76 % auf € 122.472.634 erhöht werden. Insbesondere im Bereich der Industriechemikalien ist der Umsatz durch Preissteigerungen aber auch aufgrund des höheren Absatzes gestiegen. Die Aufgliederung der Umatzerlöse nach Produktsegmenten und Absatzmärkten wird im folgenden dargestellt.

Produktsegmente [T€]	2006	2005
Industriechemikalien	66.829	38.981
Feinchemikalien/Tenside	27.391	27.761
sonstige Chemieumsätze	20.526	20.207
VECTRON POS Systeme	7.727	17.056
Gesamt	**122.473**	**104.005**

Absatzmärkte [T€]	2006	2005
Inland	30.957	37.999
Europäische Union	31.510	33.012
Sonstiges Ausland	60.006	32.994
Gesamt	**122.473**	**104.005**

5.2. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Kalenderjahr 2006 sind insgesamt T€ 142 an Aufwendungen für Abschlusstätigkeiten enthalten.

5.3. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
Löhne und Gehälter	5.651	7.697
Soziale Abgaben	971	1.344
Gesamt	**6.622**	**9.041**

Im Jahr 2006 wurden T€ 55 (Vorjahr T€ 14) für Alterversorgungen aufgewendet. Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 47 gewerbliche Arbeitnehmer und 66 Angestellte bei der HANSA GROUP AG beschäftigt. Der Geschäftsbereich Vectron Systems wurde nicht mit in die Berechnung der durchschnittlichen Mitarbeiter einbezogen.

5.4. ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen in Höhe von € 2.127.217 auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen sind ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

5.5. ERTRAGSSTEUERN

Als Ertragssteuern sind sowohl der laufende Ertragsteueraufwand als auch der Ertrag/Aufwand aus der Steuerabgrenzung ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2006 sind Aufwendungen für Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von € 755.959 sowie Gewerbesteuer von € 721.190 entstanden.

5.6. BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Nachdem bereits sehr erfreulich verlaufendem Geschäftsjahr 2005 konnten sowohl die Umsatz- als auch die Ertragserwartungen deutlich übertroffen werden. Das EBIT lag im Vergleich zum Vorjahr bei € 5.433.691 und war damit um 94 % höher als im Vorjahresberichtszeitraum.

5.7. GEWINN JE AKTIE

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien betrug 48.090.400 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei € 0,03. Aufgrund der geringen Anzahl von ausübungsfähigen Optionsrechten liegt das verwässerte Ergebnis je Aktie ebenfalls bei € 0,03.

5.8. AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das außerordentliche Ergebnis enthält im Wesentlichen die Effekte aus dem MBO. Eine Steuerbelastung in diesem Zusammenhang lag bei T€ 150.

Durch den Management-Buy-Out wurde der Geschäftsbereich Vecton Systems veräußert. Hierbei handelt es sich um spezielle Software, den Kundenstamm, die Konstruktionspläne der Kassensysteme, die Markenrechte sowie andere Aktiva des Geschäftsbereichs Vectron. Der vereinbarte Kaufpreis wurde auf der Basis der Vermögensgegenstände und Schulden zum 01. Januar 2006 festgelegt. Gleichzeitig wurde vertraglich geregelt, dass der Bereich treuhänderisch für den Erwerber geführt wird. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der HANSA GROUP AG wurde folglich durch die Geschäftstätigkeit der Vectron beeinflusst. Im Wesentlichen sind folgende Positionen davon betroffen:

Gewinn- und Verlustrechnungspositionen [T€]	HANSA GROUP AG	GB Vectron Systems
Umsatz	122.473	7.727
Materialaufwand	99.230	3.009
Personalkosten	6.622	1.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.393	1.422

Bilanzpositionen [T€]	GB Vectron Systems
Anlagevermögen	700
Kassen und Bankbestand	1.910
Forderungen L.u.L.	2.226
Verbindlichkeiten L.u.L.	1.136

5.9. PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN

Als periodenfremde Aufwendungen sind T€ 1.450 enthalten, die in 2006 im Rahmen eines wiederaufgelebten Besserungsscheins mit der Hansa Chemie International anfielen.

6. KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2006	2005
	T€	T€
Periodenergebnis	1.399	207
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.047	2.148
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	80	
+/- Zunahme / Abnahme Rückstellungen	-1.980	1.505
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	1.205	-186
+/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-60	-252
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	-17.498	1.749
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die nicht in der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.662	2.595
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-18.469**	**7.766**
+ Veränderung des Cashflow durch den MBO	5.203	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des SAV/ immaterielle VG	1.744	70
- Auszahlungen für Investitionen in das SAV/ immaterielle VG	-699	-1.255
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.145	950
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	**7.393**	**-235**
- Auszahlungen an Unternehmenseigner / Dividende	0	-2.450
- Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen / Krediten	-1.897	-3.402
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen / Krediten	6.375	
+ Kapitalerhöhung		
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**4.478**	**-5.852**
Zahlungswirksame Veränderung in der Periode	-6.598	1.679
- Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund Verschmelzung	0	-10.246
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-8.017	549
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**-14.615**	**-8.018**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds;		
+ Liquide Mittel	3.826	1.508
- Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-18.441	-9.525
= Finanzmittelfond	**-14.615**	**-8.017**
Ausschöpfung der KK-Linie / verfügbare Liquidität		
+ Liquide Mittel	3.826	1.507
- Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-18.441	-9.526
+ Kontokorrentlinie	30.100	30.099
= Verfügbare Liquidität	**15.486**	**22.082**

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1. OPERATING-LEASING – UND FINANZIERUNGSVERHÄLTNISSE SOWIE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die sonstigen Miet- und Leasingverpflichtungen belaufen sich auf € 15.676.192. Davon werden innerhalb eines Jahres € 1.443.215 fällig. Restlaufzeiten mit mehr als fünf Jahren bestehen für ein Volumen von € 10.791.706. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen nur im Rahmen einer Bürgschaft i.H.v. € 393.230. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Es bestand ein Besserungsschein gegenüber der Hansa Chemie International AG, Zürich. Laut Besserungsklausel lebt der Verzichtsbetrag in Höhe von € 1.450.000 einschließlich hierauf entfallender Zinsen, in Höhe des festgestellten Jahresüberschusses i.S.d. § 275 II Nr. 20 HGB in dem am 31.12.2005 beendeten Geschäftsjahr und in den folgenden Geschäftsjahren wieder auf. Die Hansa Chemie International hat den noch ausstehenden Restbetrag des Besserungsscheins ausgeübt. Die dadurch aufgelebte Verbindlichkeit ist durch einen Forderungsverkauf in gleicher Höhe getilgt worden.

7.2. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 bestanden Devisentermingeschäfte in US-Dollar mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 1.871.

7.3. GESELLSCHAFTSORGANE

Die Mitglieder des Vorstandes sind unter der Verwaltungsanschrift der Gesellschaft zu erreichen.

Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Mitglieder des Vorstandes bestanden am Stichtag nicht. Ferner wurde in der Hauptversammlung von 18.08.2006 den Beschluss zum Verzicht auf individualisierte Offenlegung der Vorstandsgehälter im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss verabschiedet.

Am 16. August 2006 wurde per AdHoc-Meldung die Erweiterung des Vorstandes um den Mitgliedern Herrn Ing. Ulrich Walbaum und Herrn Jean-Pierre Hedayat bekannt gegeben. Bedauerlicherweise ist das Vorstandsmitglied Ulrich Walbaum per 05. September 2006 aus persönlichen Gründen und auf eignen Wunsch ausgeschieden.

Der Vorstand besteht aus den nachfolgenden Personen:

Zolfaghar Alambeigi, Kaufmann, Düsseldorf, Finanzen
Jean-Pierre Hedayat, Dipl.-Volkswirt, Düsseldorf, Vertrieb

Der Aufsichtsrat besteht aus den drei nachfolgenden Mitgliedern:

Rechtsanwalt Lothar Venn (Vorsitzender), Hamminkeln
Rechtsanwalt Michael Kloter, Zürich
Dipl. Chemiker Dr. Lutz Mögling, Kleinosterhausen

Die jährliche Aufsichtsratvergütung beträgt € 20.452. Forderungen aus Vorschüssen oder durch Vergabe von Krediten an Mitglieder des Aufsichtrates bestanden am Bilanzstichtag nicht. Es bestehen keine Rechte aus einer Gewährung von Aktienoptionen.

Gem. § 21 Abs. 1 WpHG ist der Gesellschaft am 12.07.2005 von der Hansa Chemie International AG mitgeteilt worden, dass Ihr Stimmrechtsanteil an der HANSA GROUP AG die Schwelle von 50 % und 75 % überschritten hat und nun 81,73 % beträgt.

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den der Jahresabschluss der HANSA GROUP AG eingezogen wird, ist die Hansa Chemie International AG, Zürich/Schweiz.

Die HANSA GROUP AG erklärt gemäß § 161 AktG, den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 unter Ausnahme bestimmter Empfehlungen zu befolgen. Die jeweils aktuelle und gesamte Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft nachzulesen.

Münster, den 30. März 2007

HANSA GROUP AG
Der Vorstand

Jean-Pierre Hedayat

Zolfaghar Alambeigi

Bericht des Aufsichtsrats der HANSA GROUP AG zum Geschäftsjahr 2006

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte gemäß der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben sowie unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex laufend überwacht. Ferner hat dieser die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv begleitet und sich mit der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie mit anstehenden Sonderthemen eingehend befasst.

Der Vorstand hat regelmäßig, zeitnah und umfassend den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft sowie über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung und der Geschäftsentwicklung informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements befasst. Sämtliche Entscheidungen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, haben wir intensiv beraten. Zwischen den Sitzungen hat uns der Vorstand ausführlich über wichtige Geschäftsvorgänge, die für die HANSA GROUP AG von besonderer Bedeutung waren, informiert.

Schwerpunkte der Beratung im Aufsichtsrat

Das Geschäftsjahr 2006 stand für die HANSA GROUP AG im Zeichen der strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft Chemie. Mit dem erfolgreichen MBO des Kassensystemherstellers Vectron Systems AG bereinigte die HANSA GROUP AG ihr Portfolio und ermöglichte so weitere Neuinvestitionen im wachstumsstarken Geschäftsfeld Tenside. So konnte im 3. Quartal die Finanzierung zum Bau einer Sulfieranlage gesichert werden. Zudem erstellte das Unternehmen Machbarkeitsstudien und Planungsarbeiten zu einem neuen Projekt namens BioTen. Der Vorstand erläuterte ausführlich die in diesem Zusammenhang geplanten Maßnahmen und informierte uns regelmäßig über die einzelnen Umsetzungsschritte.

Jahresabschluss

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der für den Abschlussprüfer handelnden Personen überzeugt. Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übersandt. Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner Sitzung vom 9. Mai 2007 eingehend mit den Abschlussunterlagen. Der Vertreter des Abschlussprüfers nahm an dieser Sitzung teil, erläuterte die we-

sentlichen Prüfungsergebnisse und stand für Fragen und Antworten zur Verfügung. Die Abschlussunterlagen wurden eingehend mit dem Vorstand sowie mit dem Vertreter des Abschlussprüfers diskutiert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Änderungen im Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung am 18. August 2006 wurden Herr Michael Kloter sowie Herr Dr. Lutz Mögling in den Aufsichtsrat gewählt. Sie sind als Nachfolger für die ausgeschiedenen Mitglieder, Herrn Khodayar Alambeigi und Herrn Dipl.-Ing. Axel Meyer in den Aufsichtsrat eingetreten.

Der Aufsichtsrat dankt seinen ausgeschiedenen Mitgliedern, den Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das gezeigte hohe Engagement und ihren Einsatz im Interesse des Unternehmens sowie ihrer geleisteten Arbeit.

Lothar Venn
Rechtsanwalt und Steuerberater
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HANSA GROUP AG, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der HANSA GROUP AG, Münster, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. April 2007

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft